

# Disraeli und der Schotte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484122>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ruf der Natur

Aus der Sonne goldnem Becher  
Fließt des Lebens bester Wein.  
Laßt die engenden Gemächer.  
Kommt, ihr Zecher! Schenkt euch ein!

Hört den Glockenschlag der Stunde,  
Folgt der Blütenkinder Spur!  
Gibt es schönre Tafelrunde  
Als im Bunde der Natur?

Wie des Baches Welle springe  
Ich beglückt von Stein zu Stein.  
Nektar reichen tausend Dinge,  
Und ich singe: Schenkt mir ein!

Rudolf Nußbaum

## Gedanken von Sophokles

Mir scheint, wenn jemand Lenker ist  
des ganzen Staats,  
Und wagt nicht festzuhalten stets am  
besten Rat,  
Nein, gar aus Feigheit seinen Mund  
verschlossen hält:  
Der scheint — und schien von je mir —  
der Verächtlichste.

Denn nichts, was je bei Menschen in  
Gebrauch kam, wirkt so wie das Geld  
verderblich.

Nur wer im eignen Haushalt herrscht als  
tüchtiger Mann, wird auch im Staate  
sich bewähren als gerecht.

Denn wer vermeint, er selber habe  
Weisheit nur und Rednergabe, wie kein  
ander sonst, und Geist, wird leer be-  
funden, faltet man sein Innres auf.

Der Staat, der einem Mann gehört,  
das ist kein Staat.

Was die Gegenwart erheischt, ist Han-  
deln. Das Zukünftige ruht in anderer  
Hand.

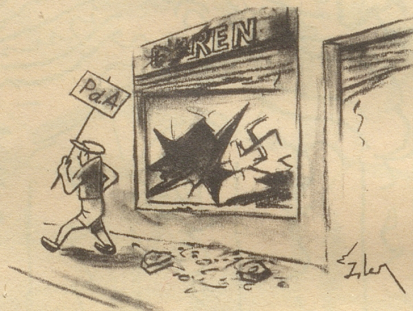
(ausgewählt von Karagös aus den Tragödien)

## Mateotti über die Freiheit

«Die Freiheit ist wie Licht und Sonne,  
man muß sie verloren haben, um zu  
verstehen, daß man ohne sie nicht leben  
kann.»



Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen:  
Im „Central“ kannst Du prima essen.



Die P. d. A. (Partei der Arbeit) und die  
A. d. P. (Arbeit der Partei).

## Aus dem Knigge für Schweizer

Reisender zum gegenüberstehenden  
Fräulein: «Fräulein, machts Ihne nüt us,  
wenn ich en Schtumpe rauche?»

«Moll, i has nid eso gärn.»

«Also, göhnd Si weidli in Nicht-  
raucher vüre, i zünde nämli grad aa.»  
H. Z.

## Disraeli und der Schotte

Der seinerzeitige englische Minister-  
präsident Benjamin Disraeli stritt einst  
mit einem schottischen Abgeordneten  
über Rassenüberlegenheit. Er, Disraeli,  
machte geltend, daß die Juden auf der  
ganzen Welt hervorragend vertreten  
seien und in Wirtschaft und Kunst an  
der Spitze stünden.

«So», sagte der Schotte, «und wer  
führt in den Polarregionen?»

«Polarregionen», machte Disraeli ver-  
ächtlich, «Eisberg tönt auch nicht ge-  
rade wie ein schottischer Name.» V. B.

## Nichtamtlich verlautet . . .

... daß der ehemalige Senatspräsi-  
dent von Danzig, Herr Greiser, der sei-  
nerzeit in Genf den Schweizer Jour-  
nalisten die Zunge herausstreckte, den  
mißglückten Versuch gemacht habe,  
sich nach Helvetien zu begeben.

Er hat so oft seinem Führer «Treue  
bis in den Tod» geschworen, daß man  
als Reisezweck nichts anderes vermuten  
kann, als die Absicht, sich bei den aus-  
geöffnten Herren persönlich entschul-  
digen zu wollen. AbisZ

## Der Berserker

«Use mit ene! Hantli furt mit der  
ganze Bagaschi! Und wenn d'Behörde  
nid fürsü mached, denn druf mit Grien!»  
wütet Kollege Max.

Erstaunt fragen wir: «Was isch au  
zmal mit dir los? Klar, daß alli use  
müend, wo Dräck am Schtücke händ,  
aber en Radaubrüeder bisch doch bis  
jetzt nid gsi? Bisch Komunischt worde?»

«Henei, das nid», sagt Max, «aber  
min zuekünftige Schwigervatter het  
drum es Engros-Glasgschäft.» AbisZ

## Der Weg einer Macht:

Ein Reich ist arm geworden!  
Göpf

## Politische Meinung

Du fragst die Leute nach den Meinungen  
Betreff der neuesten politischen Erscheinungen.  
Man zuckt und bleibt die Meinung schuldig.  
Das liegt an dir. Du bist zu ungeduldig.  
Der Mitmensch liest doch erst im Abendblatt  
Was er für eine Meinung hat. Rozü

**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)  
*Port*  
Ueberall und führend!  
**SANDEMAN** Berger & Cie., Langnau/Bern

Die Präzisionsuhr  
  
**Fortis**  
Im guten Uhrengeschäft erhältlich